



# E r k l ä r u n g.

Unsere Gegner sind unerschöpflich. Sie vertheilen unmittelbar vor der Wahl ein drittes Flugblatt, welches wie jener mit der fälschlichen Unterschrift: „Mehrere Landbewohner“ versehenen Aufsatz wesentlich auf die läublichen Wähler spekulirt, und bestimmt ist, diese der liberalen Sache abwendig zu machen. Sie suchen unsern Candidaten, den Herrn **Boretius** dadurch zu verächtigen, daß er auch nicht ein Wort für die Landwirtschaft gehabt habe. Als ob ihr Candidat, Herr Präsident **Rothe**, der überhaupt gar nicht eingekündet sich geäußert hat, ein Wort für die Landwirtschaft gehabt hätte. Die Reformen, von denen sie behaupten, daß sie insbesondere der Landwirtschaft zu Gute kämen, sind genau dieselben, welche Herr **Boretius** zu befördern, sowohl in seinem Programme, als in seinen Wahlreden auf das Deutlichste sich erklärt hat. Es gehört eine große Dreistigkeit dazu, mit so aus der Luft gegriffenen Angriffen die Wählerschaft irre zu leiten zu wollen. Ebenso dreist und darauf berechnet die Gemüther der Wähler zu verwirren, ist die Bezugnahme auf das, was in einer Magdeburger Zeitung stehen soll. Wir verschmähen es, das, was an andern Orten geschieht, und was die Blätter der gemäßigten Farbe sagen, für uns ins Feld zu führen. Wir könnten mit ganz andern Dingen aufwarten. Es handelt sich um **unsere** Wahl und um das Vertrauen, was wir **unserm** Candidaten zu bringen haben. Die conservative Partei will mit allen Mitteln hier, wie überall, die jetzige Aufregung benutzen, um sich an's Rad zu bringen. Die wenigen Männer, die, bisher den politischen Kreisen unbekannt, unter Anklagen gegen die Liberalen, zuerst mit dem Vorschlage eines Candidaten herausstraten, und den Herrn **Rothe** bezeichnen, und mit denen sich sodann Männer der entschiedensten Richtung verbänden, geben durchaus nicht die Gewähr, daß hinter ihre listigen Schneidereien die Reaction sich nicht verstecke. Wir vertrauen dagegen auf die feste, einsichtsvolle und besonnene Haltung unseres Wahlkreises, und gehen mit der festen Zuversicht, daß der guten Sache der Sieg verbleiben werde, zur Wahlurne. Als beste Widerlegung aller dieser Angriffe geben wir Euch nochmals das Programm unseres Candidaten. Halle, am 27. Juli 1878.

## Das Comité der vereinigten liberalen Partei.

# Wähler des Saalkreises und der Stadt Halle!

Von den liberalen Vertrauensmännern des Saalkreises und der Stadt Halle aufgefordert, als Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufzutreten, werbe ich um Euer Stimmten, indem ich zugleich mit kurzen Worten meinen politischen Standpunkt kennezeichne. Ich bin von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der Reichstag zum Wohle unseres Vaterlandes nur wirken kann, wenn er, ohne dabei seine Selbständigkeit in Wahrung der Interessen des Volkes aufzugeben, den Regierungen des Reiches und insbesondere der leitenden preussischen Regierung ein vorurtheilsloses Vertrauen entgegenbringt. Unser ruhm- und verdienstreiches Dynastie von ganzem Herzen ergeben, habe ich dieses Vertrauen namentlich auch zu dem Staatsmann, an der Spitze der Regierung, der so Großes für unser Vaterland gethan und nicht nur vor Anderen dazu beigetragen hat, es nach **Unsen** groß und geachtet zu machen, sondern auch, was ihm für die **innere** Entwicklung Noth thut, mit klugem Blick erkannt und wenigstens in großen Zügen hingestellt hat. Die Organisation des Reiches im Innern kann nur unter sorgfältiger Schonung seines bundesstaatlichen Charakters weiter entwickelt werden, während es für die Stellung dem Auslande gegenüber Pflicht des Reichstages sein wird, bei Wahrung seines Ausgabebewilligungsrechtes doch die Wehrkraft des Reiches umgeschmälert zu erhalten. Die bisherige gesetzgeberische Thätigkeit, welche die Regierungen im Verein mit einem gemäßigten Anschlammgen folgebenden Reichstages geübt haben, verdient die Bewürdigung nicht, die ihr jetzt von rückwärts strebenden Richtungen gemacht werden, und erfordert vielmehr eine besonnene Fortentwicklung, was nicht ausschließt, daß die gemachten Erfahrungen Verbesserung hervorgeretener Uebelstände und größere Vorsicht werden rüthlich erscheinen lassen. Das Bestreben, das Reich finanziell sicher zu stellen, wird durch Ausübung der indirekten Steuern zu erreichen sein, wodurch es zugleich gelingen wird, die unbenitteltesten Klassen in der Last direkter Steuern in Staat und Gemeinde zu erleichtern. In der Zoll- und Handelspolitik wird das altpreussische Streben, den Markt und die Erzeugnisse des Auslandes unserem Volke mehr und mehr zugänglich zu machen, zwar nicht aufzugeben sein, aber zugleich unserer heimischen Industrie der erforderliche Schutz, wo sie in ihrem eigenen und des Landes Interesse dessen bedarf, zu gewähren sein. Die **nächste** Aufgabe des Reichstages aber wird es sein, mitzuwirken, um weite Volkstheile vor der Verführung durch socialdemokratische Agitatoren zu schützen und zu diesem Zwecke wirksame Maßregeln gegen das Treiben der socialdemokratischen Tagesblätter und Versammlungen zu ermöglichen. Sollte Euer Vertrauen mir sich wenden, so werde ich mich nicht durch hergebrachte Schlagworte irgend welcher politischer oder wirtschaftlicher Parteien leiten lassen, sondern bestrebt sein, vorurtheilslos das Beste unseres Landes und Volkes mit zu berathen und nach meinen Kräften zu wirken mit **Gott für Kaiser und Reich**.

Halle, den 2. Juli.

**Alfred Boretius, Professor der Rechte an der Universität Halle.**

## Bibeln und Testamente der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft zu haben bei **Richard Mühlmann,** Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S., Barfüßerstrasse Nr. 14.

(Die Bibeln sind ohne Apokryphen.)

Mrk.	Pr.	Mrk.	Pr.
Bibel (Luther) 12. (Per) Lederbuch.....	80	N. Test. (Luth.) 8. (Cio.) P.-St. Lederbuch	20
- - - - - Leder.....	1 10	- - - - - f. L., Gläsch	2 20
- - - - - f. L. m. Gläsch	2 20	- - - - - Leder nach	70
- - - - - da. Schlass	3	- - - - - dem revidirten Texte.....	3 75
- - - - - Saffian, Sehl.....	5	- - - - - 4. (Mit.) P.-St. Leder.....	4 25
- - - - - (Nonp.) P.-St. Ledert.	1	- - - - - f. L., Gläsch	1 50
- - - - - Leder.....	1 20	N. Test. (van Ess) m. Ps. 12. Lederbuch	60
- - - - - f. L. Glid.	2 50	- - - - - f. L., Glidisch	1 50
- - - - - f. L. Glid., Sehl.	3 50	N. Test. (Kistem.) 32. (N.) P.-St. Lederbuch	20
- - - - - kl. s. (Petit) P.-St. Ledert.	1 10	- - - - - f. L., Glidisch	1 20
- - - - - gepr. Ld.	1 40	- - - - - 8. (Cio.) - Lederbuch.....	60
- - - - - f. L. Glid.	3 25	Psalmen (Luther) 32. (Np.) Lwd., Glidisch	25
- - - - - P. St. f. L. G., Sehl.	4 50	- - - - - 12. (Cio) - - - - -	30
- - - - - Saffian, Sehl.	7 50	- - - - - 8. (Cio) - - - - -	50
- - - - - 8. (Cp.) - Lederbuch	1 70	Theile d. n. Test. 32. (Petit) Lederbuch	10
- - - - - gepr. Leder	2		
- - - - - f. L. Glidisch	4 25		
- - - - - Saffian.....	8 50		
- - - - - Saffian, Sehl.	9 75		
- - - - - Lederbuch	3		
- - - - - gr. 8. (Cio.) - Leder	3 90		
- - - - - gepr. Ld., Glid.	5		
- - - - - Saffian.....	10		
- - - - - 4. (Mit.) - feil Leder.....	14		
- - - - - f. L. m. Gold.	16 50		
Bibel, (van Ess) 8. P.-St. Lederbuch	1 70		
- - - - - gepr. Leder	2		
- - - - - f. L., Glidisch	5		
N. Test. (Luth.) 32. (Np.) P. St. Leinwand.....	20		
- - - - - m. Ps. - - - - - Lederbuch	30		
- - - - - f. L., Glidisch	1		
- - - - - f. L. G., Sehl.	1 50		
- - - - - Saffian, Sehl.	2 10		
- - - - - Leder nach	30		
- - - - - dem revidirten Texte.....	30		
- - - - - 12. (Pet.) P. St. Lederbuch.....	60		
- - - - - f. L., Glidisch	1 50		
- - - - - f. L. G., Sehl.	2 20		
- - - - - Saffian, Sehl.	3		

**Bekanntmachung,**  
den Remonte-Anlauf pro 1878 betreffend.

Regierungsbezirk Merseburg. Zum Anlauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

" 26. August **Wittenberg,**  
" 28. " **Bretsch,**  
" 29. " **Delitzsch,**  
" 30. " **Gilenburg,**  
" 31. " **Zorgau.**

Die von der Militär-Kommission erlaufenen Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. — Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen. — Krippenfehler sind vom Anlauf ausgeschlossen — auch bleibt es entschieden wünschenswert, daß die Schwärze der Pferde nicht verflücht werden. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rind-leberne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Anseltrenne) — eine starke neue Koppfalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen starken haufenen Striden ohne besondere Vergütung mitzugeben. Da es von Interesse, die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

**Kriegs-Ministerium,**  
Abtheilung für das Remonte-Weesen.  
(gez.) v. Rauch. v. Ullst.

**Ein vortrefflicher Papagei ist zu verkaufen.**  
Wilhelmstraße 11.  
Aufwartung gef. Königsplatz 19, p.

**Herrschafft. Wohnungen mit Garten**  
Mühlweg 3 per 1. October.  
Weidenplan 5 a desgl. oder sofort.

**Herrsch. Part.-Wohn., 4 St., K., Speise u. Mädchenk., Gas, Wasser, 1. Oct. Mersebr. 41, Gte Königstraße 1.**

**Contor, Niederl., a. Pferdezt. zu vermieten**  
Merseburgerstraße 41.

**Eine Wohnung in der Nähe des Marktes wird zum 1. Oct. im Preise von 600 bis 700 M zu mietzen gef. Gef. Df. unter Ciffr. 134 an J. Bard & Co.**

Ein Paar junge Leute suchen Nähe der Bahn per 1. November ein Logis im Preise von 40—45 M. Adressen erbittet unter **B. M.** in der Exped. d. Bl.

1 Paar Spanier entfl. mit neu gew. rechten Hl. Segen Del. abzug. Freudenplan 5.

**Anzeigen**  
jeder Art besördert portis- und speisen- gen die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler, Halle, gr. Märkerstraße 7.

**„Zum Gutfenberg“**  
Restauration und Gartenloca.  
Königsplatz 20c.  
empfehl. Bayerisches Bier  
von J. G. Reif (Kurz'sche Brauerei) Nürnberg  
und Lagerbier von W. Rauchfuss.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

